

Moral statt Gesetz

Alia Shuhaiber über Alkohol am Steuer

Alkohol- und Drogenmissbrauch im Straßenverkehr sind eine unberechenbare Gefahr. Die Verkehrsstatistik belegt, dass viele Unfälle im Rausch verursacht werden. Deshalb ist es richtig und gut, dass der Gesetzgeber eine 0,5 Promille-Grenze vorschreibt. Im Strafgesetzbuch von 1965 durften Autofahrer noch mit einem Blutalkoholgehalt von 1,5 Promille am Straßenverkehr teilnehmen. Heute ist das unvorstellbar.

Der Deutsche Verkehrswacht fordert nun ein generelles Alkoholverbot. Ob der Ruf nach völliger Abstinenz aber die Lösung für ein gesellschaftliches Problem ist, bleibt fraglich. In Deutschland ist Alkohol fast ein Kulturgut. Für viele gehört es zum guten Ton, ein Glas Bier oder Wein zu trinken.

Ein generelles Alkoholverbot löst das Problem nicht. Denn trotz 0,5 Promille-Grenze überschätzen Autofahrer immer wieder ihr Reaktionsvermögen und setzen sich stark alkoholisiert ans Steuer. Wichtiger ist deshalb ein eigenverantwortlicher und sensibler Umgang mit Alkohol im Straßenverkehr.

redaktion@hersfelder-zeitung.de